

KULTURWANDEL**Grellingen krempelt seine Verwaltung komplett um**

Künftig ohne Führungsperson, dafür bekommen die Mitarbeitenden mehr Kompetenzen und Verantwortung. Damit kommt der Laufentaler Gemeinde eine Pionierrolle zu.

Simon Tschopp

26.02.2025, 16.59 Uhr



Nicht nur an der Bahnstrecke in Grellingen wird gebaut, auch in der Gemeindeverwaltung wird die Organisation umgebaut.

Bild: Kenneth Nars (9.1.2025)

In der Gemeindeverwaltung von Grellingen kommt es zu einem Kulturwandel. Die Hierarchiestufen werden eliminiert, dafür erhalten die einzelnen Mitarbeitenden mehr Kompetenzen und Verantwortung.

«Wir konnten letztes Jahr sehr viele praktische Erfahrungen sammeln», berichtet Gemeindepräsident Peter Pflugi. Denn nach dem Weggang des langjährigen Verwalters im Februar 2024 musste die Gemeindeverwaltung mehrere Monate ohne Führungsperson auskommen. Vergangene Woche wurde das Arbeitsverhältnis mit der Verwalterin, die erst im November ihre Stelle angetreten hatte, «in gegenseitigem Einvernehmen» aufgelöst, wie der Gemeinderat in einer Mitteilung schreibt.

In personelle Ressourcen investieren

Damit war klar: «Wir mussten über die Bücher und entschieden uns für die sogenannte Flow-Organisation», erklärt Pflugi. So will Grellingen in personelle Ressourcen investieren, damit es breiter aufgestellt ist. Dazu hätten sich Verwaltungsmitarbeitende und Gemeinderatsmitglieder in einer Umfrage positiv geäußert. Der Prozess mit der neuen Verwaltungsstruktur beginnt sofort. Bis sich diese eingespielt habe, brauche es aber Zeit. «Ein solcher Kulturwandel bedeutet für die Involvierten starke Veränderungen», sagt Peter Pflugi.

Grellingen kommt damit eine Pionierrolle zu. Seine Gemeindeverwaltung ist die erste in der Region mit einem derartigen Organisationsmodell. Deshalb kann sich die Laufentaler Ortschaft nicht auf Erfahrungen anderer Verwaltungen stützen. «Dies ist Chance und Risiko zugleich», ist sich der Gemeindepräsident bewusst, betont jedoch: «Auch die übliche Organisationsstruktur einer Gemeindeverwaltung ist nicht frei von Risiken. Man sieht ja, wie viele Stellen unbesetzt sind.»

Die Flow-Organisation wird hierarchielos. Die Stelle eines Verwaltungsleiters oder einer Verwaltungsleiterin fällt weg. Somit können Prozesse schneller erfolgen. Wenn früher jemand in einer Schlüsselfunktion ausgefallen war, blieb eine Arbeit je nachdem liegen. Aufgaben wie Protokollführung von Gemeinderatssitzungen und

Gemeindeversammlungen sind bestimmten Personen zugewiesen.

«Ohne Vertrauen geht es nicht»

Mit der neuen Struktur werden bei Mitarbeitenden die Fachkompetenzen im Bau-, Finanzwesen oder in der Administration gestärkt. Gleichzeitig wird ein internes Kontrollsystem aufgebaut. «Aber ohne Vertrauen geht es nicht», sagt Pflugi. Externe Fachleute begleiten das Projekt.

Peter Pflugi ist überzeugt, dass die Einwohnerinnen und Einwohner mit der neuen Struktur keine Nachteile spüren werden. Im Gegenteil: Anfragen sollen das zuständige Verwaltungspersonal noch rascher erreichen. Der Gemeindepräsident ist auch zuversichtlich, dass die Flow-Organisation umsetzbar ist und funktioniert. Und wer weiss: Vielleicht wird das Grellinger Modell zum Vorbild für andere Gemeindeverwaltungen?

Mehr zum Thema

abo+ GEMEINDEWAHLEN

Panne bei Wahlliste in Grellingen: Die SVP-Ortssektion hadert

03.02.2024



Für Sie empfohlen

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.

Jetzt anmelden >